

## 66. Bekenntnis eines Arbeiters.

1. Immer schon haben wir eine Liebe zu dir gekannt,  
bloß wir haben sie nie mit einem Namen genannt.  
Als man uns rief, da zogen wir schweigend fort,  
auf den Lippen nicht, aber im Herzen das Wort:  
Deutschland!

2. Unfre Liebe war schweigsam; sie brütete tiefversteckt.  
Nun ihre Zeit gekommen, hat sie sich hochgereckt.  
Schon seit Monden schirmt sie in Ost und West dein Haus,  
und sie schreitet gelassen durch Sturm und Wettergraus,  
Deutschland!

3. Daß kein fremder Fuß betrete den heimischen Grund,  
stirbt einer in Polen, liegt einer in Flandern wund.  
Alle schützen wir deiner Grenze heiligen Saum.  
Unser blühendstes Leben für deinen dürrsten Baum,  
Deutschland!

4. Immer schon haben wir eine Liebe zu dir gekannt,  
bloß wir haben sie nie mit einem Namen genannt.  
Herrlich offenbarte es erst deine größte Gefahr,  
daß dein ärmster Sohn auch dein getreuester war.  
Denk' es, o Deutschland!

Karl Bröger. (Fischer, Aus eherner Zeit.)

## 67. Halt durch! Halt aus!

1. Schon lange fern von Weib und Kind,  
ein Mann von reifen Jahren,  
steht' ich im Kampf fürs Vaterland  
und troge den Gefahren.  
Noch ist kein Ende abzusehn  
von Krieg und blut'gem Strauß.  
Doch klingt's in mir voll Zuversicht:  
Geduld! Halt durch! Halt aus!